

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Monnentspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 116.

Winnenden, Dienstag den 4. Oktober

1898.

Winnenden.

Jeden Donnerstag Vormittag städtischer Obstmarkt
vor dem oberen Thor.

Winnenden.

Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Die Gebäudebesitzer werden hiemit aufgefordert, alle in diesem Jahr
vorgekommenen Veränderungen an ihren Gebäuden, welche eine Aenderung
des Versicherungssatzes oder der Gefahrenklasse nötig erscheinen lassen,
sowie alle Neubauten **spätestens bis 8. Oktober ds. J.** auf der
Ratschreiberei anzumelden.

Den 3. Oktober 1898.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der
Christian Widmann, Bauers Eheleute hier, kommt gemäß Beschlusses
der Vollstreckungsbehörde vom 16. September 1898 am

Donnerstag den 6. Oktober 1898,
vormittags 11 Uhr

im **zweiten** öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum
Verkauf:

die für sich verkäuflich. Gälte an:

Gebde. Nr. 381

1 a 08 qm Wohnhaus,
— " 08 " Dachtrauf,
— " 51 " Hofraum,

1 a 67 qm ein 2stoc. Wohnhaus beim Diebsturm, neben Gerber
Kurz und der Scheuer,
Anschlag 2000 Mk,
nicht angekauft,

ganz Haus Nr. 379

— a 64 qm Scheuer,
— " 17 " Hofraum,
— " 08 " dto.,

— a 89 qm eine einbarnigte Scheuer neben
dem Haus, Anschlag 1000 Mk,
nicht angekauft,

Parz. Nr. 1788 15 a 75 qm Acker im langen Gewänd
oder in der Wötte,

Anschlag 700 Mk,
angekauft zu 706 Mk,

Parz. Nr. 2305 10 a 76 qm,

Parz. Nr. 2306 10 " 01 "

20 a 77 qm Acker im hohen Graben,
Anschlag 1000 Mk,
angekauft zu 922 Mk,

Parz. Nr. 2667 13 a 51 qm Acker im Seiglens-
bronnen,
Anschlag 650 Mk,
angekauft zu 550 Mk,

Parz. Nr. 3816 16 a 37 qm Acker im Burgweg,
Anschlag 550 Mk,
angekauft zu 656 Mk,

Parz. Nr. 3413 16 a 94 qm Acker im Mühlrain,
Anschlag 900 Mk,
angekauft zu 800 Mk,

Parz. Nr. 3627 $\frac{1}{2}$ 13 a 56 qm Acker im neuen See,
Anschlag 450 Mk,
angekauft zu 405 Mk,

Parz. Nr. 4837 8 a 26 qm Baumwiese auf dem
Siedlach,
Anschlag 600 Mk,
nicht angekauft,

Parz. Nr. 5519 17 a 24 qm Weinberg im obern
Schenkenberg,
Anschlag 1500 Mk,
angekauft zu 1405 Mk,

Parz. Nr. 561 8 a 74 qm,

Parz. Nr. 560 7 " 84 "

16 a 58 qm Wiese im Bangert oder
Siebenmaben,
Anschlag 600 Mk,
angekauft zu 600 Mk,

Parz. Nr. 4648 15 a 94 qm Baumwiese in der Wolfs-
linge oder beim Heer-
bäumle,
Anschlag 800 Mk,
nicht angekauft.

Der Kaufschilling ist zu $\frac{1}{4}$ baar und der Rest in 6 Jahreszielen
pro Martini 1899/1904 zu bezahlen und für denselben ein tüchtiger Selbst-
zählerbürge zu stellen.

Als Verwalter ist Gemeinderat Klöpfer II. hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus Gemeinderat Kallenberg
und dem Unterzeichneten.

Den 23. September 1898.

Für den Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:
Stadtschultheiß Hiemer.

Schwaikheim, 2. Oktober 1898.

Trauer-Anzeige.



Tieferschüttert teilen wir Freunden
und Bekannten die schmerzliche Nach-
richt mit, dass unsere l. Gattin, Mutter,
Schwieger- und Grossmutter

Christine Müller

heute Sonntag Nachmittag nach langem
schweren Leiden im Alter von 58
Jahren sanft in dem Herrn ent-
schlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

der tieftrauernde Gatte:

L. Müller, Bahnwärter
und die tiefbetrühten Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 1 Uhr statt.

Goldarbeiter G. Friedrich Ww.

empfeilt ihr reiches Lager in

Gold- & Silberwaren,

besonders **Trauringe,**

zu den billigsten Preisen.

Brillen, Zwicker, Thermometer

billigst.

Reparaturen

werden pünktlich und billigst besorgt.

Alt Gold und Silber wird angenommen.

Winnenden.

Enroser Wein

ist zu haben bei

Weik & Germania.

C. J. Hespeler in Winnenden.

Größtes Lager am
hiesigen Platz
in
**Cravatten und
Krägen,
Manschetten u. Vorhemden**
aller Faconen und
Qualitäten.

Fertige **Arbeits-hosen**
und **Joppen,**
**blaue Normal-
Arbeiter-Anzüge**
in dauerhaftester Ware.

Fertige **Hemden**
weiß und farbig.

Hosenträger und
Gürtel.

Taschentücher
weiß und farbig.

Schirme.

Sämtliche Neuheiten

für **Herbst und Winter**

in **Tuch u. Buxkin, Halbtuch, Hosenzeug,**

sowie

Damenkleiderstoffe

in jeder Preislage

sind eingetroffen, und stehen außerdem reichhaltige
Musterkarten der ersten Tuchfabriken gerne
zur Verfügung meiner geschätzten Kundschaft.

Jedermann wird von meiner Leistungsfähigkeit
überzeugt werden und empfehle ich mein Lager
geneigtem Besuch.

Hochachtungsvoll,

August Hespeler

in Firma **C. J. Hespeler.**

Unterhosen

aller Qualitäten,
Militär-Unterhosen
nach Kriegsministerieller
Vorschrift.

**Unterleibchen,
Jagdwesten,
Bügeldecken,
Pferdedecken,
Bettüberwürfe,
weisse u. farb. Leintücher,
Bettvorlagen.**

Vorhangstoffe
weiß und farbig.

Baumwollflanell
für Hemden und Kleider.

**Schürzen
und Corsetten**
etc. etc.

**für Wiederverkäufer ganz besonders günstige
Gelegenheit.**

W i n n e n d e n .

Nächster Zeit wird ein Waggon

Bestreicher Mostbirnen

eintreffen. **Bestellungen** können gemacht werden bei

D. Haag & Friedenslinde.

D h i g e r hat auch mehrere Hundert

Italiener-Körbe

mit **Dedel** zu verkaufen, das Stück zu 10 Pfennig.

Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. zu **Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Württg. Staats-
regierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern
der Anstalt zu gut.

— **Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.** —

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Winnenden: **Georg Friedr. Etter, Kaufmann.**

W i n n e n d e n .

Beste weiße

Goldtrauben,

welche sich zur **Bereitung eines vorzüglichen
Weines** eignen, ist der erste Waggon eingetroffen und
wird jedes Quantum abgegeben in Körben ca. 10 Pfd.
à 22 S, größere Posten à 20 S Als beste Tafeltraube
sehr bekannt, und ist durch Trauben in Naturabzug
jeder Betrug ausgeschlossen. Es wolle sich jeder Käufer von der Güte selbst
überzeugen bei

Haag & Friedenslinde.



für Zahnleidende

ist Unterzeichneter jeden **Donnerstag von vormittags
9 Uhr bis abends 6 Uhr** im Hause des Hrn. **Julius
Sänßler** in Winnenden zu sprechen.

Carl Heeg

in Waiblingen.

Feiler & Stein.

Ausverkauf.

Da ich mein **Ellenwarenlager** vollständig räumen
will, so empfehle ich sehr gute

**Kleider-, Unterrock-, Schurz- und
Blousenstoffe**

zu den **billigsten Preisen.**

Wilhelm Reichle.

W i n n e n d e n .

Nächsten **Mittwoch den 5. Okt.** setze ich einen großen Trans-
port **große und kleine norddeutsche**

Läuferschweine



um **billigen Preis** auf dem Markt dem Verkauf aus, wozu Viehhaber eine
geladen werden.

Heinrich Ott aus Niederlufstadt.

Winnenden.

Fuhr-Afford.

Zur Chauffierung des sogenannten breiten Wegs gegen das Schelmenholz bei den Amerikastücken wird erforderlich: 100 Kubikmeter weiche Steine zur Vorlage aus Werksteinbrüchen, 50 Kubikmeter Schotter von Kleinststeinen oder Kalksteinen. Das Material ist auf Haufen am Platz nach Anweisung aufzuheben. Termin für Lieferung der Vorlagesteine bis 27. Okt. d. J., für Schotter bis 12. Nov. d. J. Für Schotterlieferung ist im Offert deutlich anzugeben, ob Klein- oder Kalksteinschotter geliefert werden will. Offerte wollen längstens bis

Donnerstag den 6. ds. Mts., abends 6 Uhr dem Stadtschultheißenamt eingereicht werden. Gewünschte Auskunft erteilt Bauverwalter **Cless.**

Winnenden.

Im Wege der Zwangsversteigerung werden durch den Gerichtsvollzieher nächsten **Donnerstag den 6. ds. Mts.,** bei Karl Hartner nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft:

Ein Sopha, ein Pfeilerkommod, sowie ca. 70 Stück Dinkelgarben und 60 Stück Weizen- und Gerstengarben, ferner der Obsttrug in den 2 Baumgütern in der Ruitzh. Der Anfang ist um 10 Uhr in der Wohnung des Hartner, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Gerichtsvollzieher **Mast.**

Winnenden.

Ein älteres, zum schweren Zug brauchbares

Pferd,  gängig, guter Fresser, verkauft Ziegler **Hörmann.**

Reutlinger Kirchenbau-Loose

Hauptgewinne 30,000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung 8. November 1898

ganze Loose à 2 Mk., halbe Loose à 1 Mk., sowie

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

Hauptgewinne 15,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung 29. November 1898

à 1 Mk. sind zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Einige 1 1/2 Eimer haltende

Fässer



hat zu verkaufen

D. Holzwarth jr., Kübler.

Winnenden.

Ein kräftiger Mensch kann als

Lehrjunge

eintreten bei

Karl Auberle, Wagner.

Winnenden.

Einen Jungen nimmt in die

Lehre

D. Mayer, Metzger.

Winnenden.

Einige neue

Eggen

hat zu verkaufen

Mann, Schmied.

Auch einen Jungen nimmt in die

Lehre

der Obige.

Winnenden.

Schöne Zwiebel

verkauft

Schnepple.

Winnenden.

Einen größeren

Keller

hat sogleich zu vermieten

S. Ulrich, Metzger.

Leutenbach.

Dachshund

(Hündin) ist mir am Freitag Abend zugelaufen; derselbe kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Gottlieb Scholl, Feldschütz.

Fellbach.

Gesucht

wird ein williges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, zur Mithilfe in Küche und Haushalt.

Frau Off z. Traube.

Garant. Ziehung am 5. Okt.

Kirchberger Geldlotterie

Hauptgem. à 15 000 6000 etc. etc.

Originallose à 1 Mk.,

Reutlinger 1/2 Los 2, 1/2 1 Mk.,

Coloniallose à 3.30,

Stuttgarter Geldlose à 1 Mk.,

Porto 10 S., jede Liste 15 S. empfiehlt

J. Schweidert, Stuttgart.

In Winnenden bei Friseur **Schäpfel.**

Winnenden.

Ein freundliches

Logis,

bestehend in 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bühne und Keller, hat sogleich oder später zu vermieten

E. Gerold, Kammmacher.

2 Schlafgänger

werden gesucht von **Obigem.**

Schwaikheim.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Aug. Weishaar, Wagner.**

Klagen

Sie nicht über die geringe Haltbarkeit Ihrer Schuhe, sondern schmieren Sie dieselben mit **Preßfett**, denn solches macht das Leder dauerhaft und geschmeidig. Dosen à 10, 20 und 40 Pf. sind zu haben:

Winnenden: **A. Brandner.**

C. F. Vinz.

A. Dorn.

G. Gerhardt.

Nur Radebeuler

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung einer zarten, weißen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teints, sowie die beste Seife gegen Sommerprossen. à St. 50 Pf. bei: Apotheker **Gmelin.**

Frachtbriefer

zu haben bei **E. Suß, Buchdr.**

Bestellungen

auf das

„Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

für das laufende Quartal werden fortwährend von allen K. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aussträgern und von der Redaktion ds. Bl. entgegengenommen und soweit der Vorrat reicht die bereits erschienenen Nummern auf Verlangen nachgeliefert. Die Redaktion.

Landesnachrichten.

— Infolge der vom 19./21. Sept. d. J. am Lehrinnenseminar Markgröningen gehaltenen Dienstprüfung sind u. A. nachstehende Seminaristinnen zur Versetzung von unabhängigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Bertha Weid, Winnenden, Elise Wurst, Winnenden.

Stuttgart, 30. September. (Ausstellung der Hochzeitsgeschenke für Prinzessin Pauline.) Von der königlichen Erlaubnis, die der Prinzessin Pauline aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung mit dem Erbprinzen von Wied gewidmeten Hochzeitgeschenke besichtigen zu dürfen, hat das Publikum heute Freitag in ausgiebigstem Maße Gebrauch gemacht. Sämtliche zur Verteilung bestimmten Einlasskarten waren rasch vergriffen und schon lange vor 10 Uhr hatte sich eine ungemein große Anzahl von Eintrittsberechtigten im inneren Schloßhof vor dem Hauptportale des kgl. Residenzschlosses eingefunden. Die Geschenke waren sämtlich in den Katharinenzimmern im Erdgeschoß des linken Flügels in hübscher Gruppierung aufgelegt, so daß sie von jedem einzelnen Besucher gut besichtigt werden konnten. Zu den bereits erwähnten, sehr zahlreichen Angebinden waren inzwischen noch eine große Anzahl ebenfalls wertvolle Geschenke hinzugekommen, so daß die Ausstellung in 4 geräumigen

Zimmern kaum hinreichend Platz fand. Ergänzend wäre zunächst zu bemerken, daß Friedrichshafen 1 Empire-Sofa, Maulbronn 1 Kronleuchter, Smünd 1 silb. Bowle und Geislingen 1 Eisenbeinstatuelette spendeten, die Kunstgenossenschaft Stuttgart 1 reizendes Album mit vielen Kunstblättern übergab. Von Fürstlichkeiten lagen folgende Gaben vor: Königin von Holland 1 Tierstück und 1 Landschaft, Königin-Mutter von Holland eine vollständige Saloneinrichtung, Herzogin Philipp von Württemberg ein Brillantarmband, Herzogin Albrecht 1 gemalter Fächer von Bräufelers Spigen, Prinzessin Elisa zu Schaumburg-Lippe 1 Ofenschirm mit Aquarellmalerei, Herzog und Herzogin v. York 1 Toilettenspiegel mit silbernem Rahmen, Herzog Franz v. Led 1 Brillantbroche, Herzog Adolf v. Led 4 silb. Leuchter, ferner spendeten Frau General v. Knörzer 1 hochinteressante Stickerei, Prinzessin Marie zu Waldeck und Pyrmont, Mutter der Prinzessin Braut darstellend, prinzipale Hofstaaten 1 Liqueurservice, Jugendfreundinnen der Prinzessin 1 silbernes Servierbrett, Maria-Maria-Stift Ludwigsburg Handarbeiten, Damen von Tübingen 1 Delgemälde (Vebenhausen), Generaladjutant Frhr. v. Molsberg 1 Landschaft, Frau Prof. Größler-Heim 1 Komposition, Mägdeberger 1 Prachtwerk „Vater unser“. Ungemein zahlreich waren auch die Einzelgaben von bürgerl. und adeligen Damen und Herren, die der Prinzessin näher bekannt waren; es ist nicht möglich alle besonders aufzuführen. Es waren darunter Delgemälde, Aquarelle, silb. Gebrauchsgegenstände, Betrachtungsbücher (von Geislingen), sowie namentlich viele zierliche und nützliche Handarbeiten. Zu erwähnen sind noch die Spenden von Prof. Schleich-Berlin 1 Seestück und Prof. Stieler Kunstblätter; von Geschäftsfirmen lagen noch vor: Hofrat Herrmann 1 große Broncefigur „Araber zu Pferd“ von Mene (die Figur steht im Salon der Prinzessin im Wilhelmspalast), Metallwarenfabrik Geislingen 1 Bowle, Rominger 1 Porzellanservice, Paul Schütte 1 Broncefigur und Fahrradwerke Redarsulm 1 Zweirad. Schon aus dieser einfachen Aufzählung der Geschenke ist zu entnehmen, daß die

Spenden so ziemlich alles umfassen, was in einem vornehmen Haushalt im Gebrauch ist. Mögen nun auch alle die vielen guten Wünsche, die bei der Uebergabe der Hochzeitsangebinde ausgesprochen wurden, in Erfüllung geben!

Stuttgart, 1. Okt. Bei trübem Wetter fand heute vormittag 11 Uhr die feierliche Enthüllung des Reiterstandbildes Kaiser Wilhelms I. auf dem Karlsplatz statt. Kurz vor 11 Uhr erschienen die Majestäten. Unmittelbar darauf nahm die Feier ihren Anfang. Die Garnisonen von Stuttgart und Cannstatt waren vor dem Denkmalsplatz aufgestellt. An den 4 Ecken des Denkmals standen Unteroffiziersehrenposten des Infanterieregiments Kaiser Wilhelm König von Preußen Nr. 120. Nach Ansprachen seitens des Festkomitees und der Stadtbehörden gab der König das Zeichen zum Fallenlassen der Hüller, wobei die Truppen präsentierten. Die Musikapellen intonierten die Nationalhymne, während 101 Kanonenschüsse über die schwäbische Residenz hinwegdonnerten. Nach dem Vortrag eines mächtig wirkenden Gebets durch den Sängerbund begann der Vorbeimarsch der Truppen, der von dem König, welcher vor dem Denkmal Aufstellung nahm, abgenommen wurde. Die Regimenter waren im Paradeanzug mit Fahnen und Standarten erschienen. Nach Beendigung des ersten Teiles der Enthüllungsfeier wurden zahlreiche Kränze am Sockel des Denkmals niedergelegt. Im weißen Saal des kgl. Residenzschlosses fand Mittags 1/2 2 Uhr eine Galatafel von ca. 115 Gedecken statt. Gegen Ende der Tafel erhob sich der König zu ungefähr folgender Ansprache: Die Hülle des Denkmals ist gefallen, welches des schwäbischen Volkes Liebe, Verehrung und Dankbarkeit Kaiser Wilhelm errichtet hat. Zehn Jahre sind es, daß wir seinen Hingang beweint, 10 Jahre rastloser Arbeit, daß das schöne Wert zu Stande gekommen. Allen die mitgeholfen, denen die den Plan entworfen, den Spendern, den trefflichen Künstlern, welche ihr bestes Können einsetzten, sei unser wärmster Dank ausgesprochen. Stuttgart, Schwabens Hauptstadt, reiht sich jetzt würdig an den deutschen Städten, welche landauf landab ein Denkmal dem Heiligtümer errichteten.

Unser Denkmal soll uns ein unvergessliches Erinnerungszeichen sein für das, was der Kaiser geschaffen und uns gelehrt hat. Zugleich aber sei das Denkmal auch ein Merkmal, daß wir nicht erlahmen wollen in Liebe, Hingabe und Treue zu Kaiser und Reich. Daß wir dieses nicht vergessen werden, bekräftigen wir mit einem: Der deutsche Kaiser Wilhelm II. Hurrah! Begeistert stimmten Alle in das Hoch ein. Die Kapelle intonierte die Nationalhymne. Nach aufgehobener Tafel hielt der König noch längeren Cercle. Das Denkmal, ein Werk des Münchener Professors v. Rümppel und Thiersch, macht einen überaus prächtigen Eindruck. Die Kosten für dasselbe belaufen sich auf weit über 150 000 Mk.

Das Ministerium des Innern erläßt unterm 28. Sept. folgende Verfügung: Im Hinblick auf die andauernde Gefahr der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wird das durch die Ministerialverfügung vom 28. Mai d. J. bis zum 30. Sept. d. J. erlassene Verbot des Feilbietens von Rindvieh und Schweinen im Umherziehen bis zum 31. Dezbr. d. J. einschließlich verlängert.

Neustadt, O. A. Waiblingen, 29. Sept. Auf hiesigem Bahnhof verunglückte vorgestern der hiesige Stationsvorsteher dadurch, daß er, als er einen im Lauf befindlichen Kollwagen besteigen wollte, ausglitt und mit einem Fuß unter denselben kam, von welchem er schwer verletzt wurde.

Esslingen. (Das heutige Weinjahr.) Ein Ulmer, der alljährlich um diese Zeit einige Tage hier zubringt, sandte der „Schw. N.“ folgendes Gedichtchen:

Enttäuschung eines Oberländers im Herbst 1898 von Untertürkheim nach Esslingen.

Wo jetzt dunkelblau und golden
Süße Trauben hängen sollten,
Staubt die Dürre, gähnt die Leere, —
An den Reben keine Beere!
Von den Halben löst kein Lachen
Kein Gesang, kein Wolltrachen —
So etwas wird „Herbst“ genannt?
O, du armes Unterland.

Si da lob ich mir allwegen
Meiner Heimat rauber'n Segen
Wo die Ulmer Spazier pfeifen,
Wo alljährlich Schleichern reifen,
Wo die Vogelbeeren glücken —
Und die Wetterdisteln blühen!
Morgen fort zum Donaustrand
Sei gegrüßt mein Oberland.

Hall, 29. Sept. Gestern abend 7 Uhr wurde auf dem Bahnhof Hestenthal der Hilfswärter Bauer vom Zug Nr. 138 überfahren und getötet.

Flein, 30. Sept. Die Herrn Schullehrer Wagner gehörige Kammerz am neuen Schulhaus bietet heuer trotz des ungünstigen Jahrgangs einen Anblick dar, wie er selten mehr in unserm engeren Vaterland in diesem Jahr gesehen werden dürfte. Die 6 Weinstöcke dürften einen Ertrag von über 1 1/2 Zentner der schönsten Tafeltrauben ergeben. Auch Baumwart Rudolf Kubler besitzt eine prächtige Kammerz, die der erstgenannten nur wenig nachsteht.

Söppingen, 30. Sept. Gestern abend 5 1/2 Uhr ertönten Feuerzeichen. Es brannte in dem Fabrikgebäude der Firma Ladwig und Söhne, Metallwarenfabrik. Das Feuer wurde vor Eintreffen der Weckerlinie unter großer Anstrengung von dem Personal gelöscht. Ein jugendlicher Arbeiter hat infolge Fahrlässigkeit den Brand veranlaßt, der an Gebäuden einen Schaden von 600 Mk. an Waren und Mobilien einen solchen von 1200 Mk. verursachte.

Ulm, 29. Sept. Von der kgl. württemb. Militärverwaltung werden beim Reichstag in der nächsten Etatsperiode außer für eine kath. Garnisonskirche in Ulm, auch Mittel für eine solche in Ludwigsburg verlangt werden.

Tagesberichte.

Berlin, 1. Okt. Graf Posadowsky hat die in der vorigen Session des Reichstags angekündigte Vorlage zur Gewerbeordnung nunmehr eingebracht. Sie bezieht sich insbesondere auf die Stellung der Handlungsgehilfen zu der Prinzipalität.

Berlin, 30. Sept. Die Post schreibt: Durch die deutsche Presse geht die Nachricht, daß die italienische Regierung die Anregung zu einer Konferenz gegeben habe, die im Namen der europäischen Staaten Maßregeln zum Schutz gegen die Anarchisten ergreifen solle. In der That ist ein solcher Antrag an die

einzelnen Höfe auch nach Berlin gelangt. Die Verhandlungen darüber schweben noch; alles, was bisher von der deutschen und ausländischen Presse über Einzelheiten dieser Verhandlungen geschrieben wurde, gehört dem Reich der Erfindung an. Deutscherseits wäre es gänzlich verfehlt, schon jetzt mit Vorschlägen nach dieser Richtung in den Vordergrund zu treten, weil man sich damit unnütz vorzeitig die Hände binden würde; allerdings dürfte die Reichsregierung von vornherein Italien keinen Zweifel gelassen haben, daß sie jedem praktischen Vorschlag zur Abwendung der Anarchistengefahr, der die Zustimmung der übrigen Großmächte erhalten sollte, sich gern anschließen würde. Vorläufig aber hat die Sache, wie gesagt, noch einen weiten Weg bis zu ihrer Durchführung zurückzulegen. Die Meldung der Magd. Ztg. aus Rom, die Konferenz werde Anfangs November einberufen, ist unrichtig; es steht auch heute noch nicht fest, ob überhaupt eine Konferenz zusammentritt oder ob auf dem Wege diplomatischer Verhandlungen von Kabinet zu Kabinet eine Einigung erzielt werden wird.

Berlin, 29. Sept. Die „Berliner politischen Nachrichten“ melden: Angesichts des Steigens der Fleischpreise widmete die landwirtschaftliche Verwaltung den veterinärpolizeilichen Vorschriften der Nachbarstaaten besondere Aufmerksamkeit. Die Beobachtungen ergaben, daß gegenwärtig eine Verminderung der Schutzwehr gegen die Einschleppung von Viehseuchen nicht angängig ist, ohne eine neue Seuchengefahr heraufzubeschwören.

München, 30. Sept. Die Münch. Allg. Ztg. erfährt, daß der vom Kaiser in der Deynhauser Rede angekündigte Gesetzesentwurf nicht eine Aenderung der Gewerbeordnung bezwecke, sondern nur eingehendere Bestimmungen zum Schutz der persönlichen Freiheit auf dem Gebiet der Strafgesetzgebung vorsieht.

Pest, 29. Sept. In Orsova wurde ein Mensch verhaftet wegen Verdachts, daß er ein Attentat auf den König Karl von Rumänien beabsichtige. Außer einem auf den Namen Milos Demetrovics lautenden vermutlich falschen Paß fand man bei ihm ein Fläschchen mit Gift, ferner einen Dolch und verschiedene andere Waffen.

Budapest, 30. Sept. Die Identität des unter dem Verdacht, ein Attentat auf den rumänischen König geplant zu haben, in Orsova verhafteten Individuums ist nunmehr festgestellt. Dasselbe ist ein beschäftigungsloser Photograph Namens Georg Boscovics aus Belgrad gebürtig. Er leugnet jedoch jede verbrecherische Absicht.

Rom, 30. Sept. Die Tribuna meldet: Die französische und die englische Regierung stimmten dem Vorschlag der ital. Regierung betreffend die Konferenz zur Beratung der Maßnahmen gegen die Anarchisten zu. Somit ist die Zustimmung aller Regierungen erfolgt.

Paris, 28. Sept. Edmund Gast, Maire von Ville d'Avray, ein Verwandter Picquarts, protestiert im „Temps“ öffentlich gegen die Militär-Gerichtsbehörde. Gest richtete am 24. September an den Untersuchungsrichter, Oberstlieutenant Toulon, die schriftliche Bitte um Gewährung einer Unterredung mit Picquart im Gefängnis vor Zeugen. Das Gesuch wurde abgelehnt, ebenso das gleiche Ansuchen der Frau Gay, einer Schwester Picquarts. Zugleich teilen die „Droits de l'homme“ mit, Picquart sei seit seiner Einlieferung in das Cherche-Midi-Gefängnis nicht einmal verhört worden. Man verweigere ihm außerdem Lektüre und sogar Schreibmaterial, um seinem Verteidiger Labori zu schreiben.

Paris, 29. Sept. Die „Agence nationale“ will aus Rom erfahren haben, daß der Papst durch den Kardinal Rampolla eine lange Depesche an den Pariser Nuntius gerichtet habe, in der der Papst erkläre, er sähe mit Betrübnis, daß die konservative Presse sich der Revision des Dreyfus-Prozesses so leidenschaftlich widersetze. Der Papst fordere die katholischen Blätter auf, fortan eine neutrale und unparteiische Haltung einzunehmen und die Entwicklung der Dinge abzuwarten. Eine Befestigung dieser Nachricht über ein Eingreifen des Papstes bleibt abzuwarten.

Paris, 1. Okt. Die Radikalen bereiten eine Interpellation vor bezüglich der Auslassungen Gambards über die Erklärungen des Kabinetts Meline in der Dreyfus-Affaire. Die Bewegung zu Gunsten der Freilassung Picquarts nimmt große Dimensionen an, worüber man in militärischen Kreisen sehr beunruhigt ist. — Wie verlautet, beschloß der Ministerrat die Absetzung Zurlindens. — Zwischen Brisson und Sarrien

schweben Unterhandlungen wegen einer Milde rung der Haftstrafe Picquarts. Er soll künftig nicht mehr in geheimer, sondern gewöhnlicher Haft gehalten werden.

Genf, 30. Sept. Die Tessiner Polizei verhaftete dieser Tage einen gewissen Ugo Ramboni, welcher angeschuldigt wird, an der Ermordung der Kaiserin Elisabeth mitschuldig zu sein. Ramboni wurde heute in Genf eingeliefert.

Madrid, 30. Sept. Die Zahl der zur Zivilbevölkerung gehörenden Spanier, die, um der Herrschaft der Amerikaner auf Kuba und Puerto-Rico zu entgehen, die Insel verlassen wollen, übersteigt 200 000.

Das türkische Blatt Hakikat veröffentlicht das Programm für die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars in Konstantinopel. Am 17. Okt. trifft es hier ein und wird am Landungsplatz am Palais von Dolmabagsche vom Sultan empfangen. Darauf folgt die Fahrt nach dem Yıldizpalast, wo das Kaiserpaar Wohnung nimmt. Am 19. unternimmt der Kaiser eine Fahrt nach Jedzule zur Besichtigung der Festungsmauern; die Kaiserin besucht während dessen den Harem. Tags darauf fährt das Kaiserpaar mit der Yacht Sultanie auf dem Bosporus nach Kavak. Am Abend wird der Bosporus beleuchtet, was die Majestäten von Bord der Sultanie ansehen werden. Am 21. ist Selamit und Abends Prunktafel im Yıldizpalast. Die Abreise erfolgt am 22. Okt.

Handel und Verkehr.

Cannstatt, 29. Sept. Auf dem Volksfest, Viehmarkt waren zugetrieben: 47 Paar Ochsen Preis per Paar 500—900 Mk., 172 Kühe und Kalbeln, per Stück 280—450 Mk., 27 Stück Schmalvieh, 100—250 Mk. per Stück, 184 Käufer Schweine, Preis 30—70 Mk. per Stück, 114 Paar Milchschweine, Preis 20—40 Mk. per Paar, 665 Schafe, Preis 39 Mk. per Paar Edltschafe, 36 Mark für Brackschafe und für 1 Paar Hammel 46 Mk. Verkauf überaus lebhaft. Auch der Küfer- und Kübermarkt war sehr gut besahren und die Kauflust eine sehr rege. Preis für kleinere Fässer 10—11 S, für größere 8—9 S und für ganz große 7 S per Liter.

Obstpreiszettel.

Schorndorf, 1. Okt. Dem Wochenmarkt am letzten Dienstag wurden 60 Str. Mostobst zugeführt und rasch verkauft zu 4,80—5,20 Mk. der Str. Für den Str. Tafelobst wurden 8 Mk. bezahlt. Dem heutigen Obstmarkt wurden nahezu 250 Str. Mostobst und 20 Str. Tafelobst zugeführt. Der Handel war lebhaft. Für Mostobst wurden 5,20—5,40 Mk. für Tafelobst 8,20—8,50 Mk. je per Str. bezahlt.

Stuttgart, 30. Sept. Mostobstmarkt am Nordbahnhof. Zufuhr: 2 Wagen aus Bayern, 1 Wagen aus Oesterreich-Ungarn, 24 W. aus der Schweiz, zus. 27 Wagen-Ladungen zu je ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, die im Großen zu 740—900 Mk. und im Kleinen von 3 Mk. 60 S bis 4 Mk. 80 S pr. 50 Kilogr. teils verkauft, teils angeboten wurden.

Esslingen, 1. Okt. Zufuhr an einbelmischtem Mostobst auf dem Wochenmarkt 25—30 Str. Preis durchschnittlich 5,50 Mk. p. Str. Tafelobst ausgegogen 10—14 S p. Pf. Zwetschgen bei starker Zufuhr sind im Preise gestiegen auf 1 Gewicht 6, 7, 8 S, ausgegogen 8, 9, 10 S p. Pf. Güterbahnhof 2 Str. und 1 württ. Wagen Mostobst, Pr. 4,80—5 Mk. pro Str. Trauben 30 S, Karloffeln Str. 3,50 bis 4 Mk., ausgegogen 5 S p. Pf., Filderkraut 8, 10, 12, 14 S p. Kopf.

Die geehrten Leser und Leserinnen werden hiermit auf die in heutiger Nummer auf Seite 2 erscheinende Anzeige der Firma C. J. Hespeler, Winnenden besonders aufmerksam gemacht.

Unserm heutigen Blatte liegt eine Broschüre mit dem Titel „Der Glücksbote“ für 1899 bei, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen wollen.

Der heutigen Nummer liegt der Winterfahrplan des Volks- und Anzeigeblasses mit den Abgangszeiten auf hiesiger Station bei und muß mit denselben in die Hände sämtlicher Abonnenten gelangen.